

# Modul 1: Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I



<b>Modul: 1</b>	<b>Modultitel: Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I</b>	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> <i>Weiterbildungsmaster</i>	<b>Studienhalbjahr: 1</b>	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 600 Stunden	davon Kontaktzeit: 112
		davon Selbststudium: 248 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> <i>alle 2 Jahre</i>	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Vgl. Zulassungsordnung der HS	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden:</i></p> <p>1° sind mit den Zielen, Inhalten, Anforderungen, Ressourcen der Hochschule und des ISP vertraut. Sie formieren sich als Studiengruppe im sozialpsychologischen Sinn und sind mit dem wissenschaftlichen Charakter des Studiums vertraut.</p> <p>2° kennen Ansätze der Sexualwissenschaft und Aspekte der sexualwissenschaftlichen Forschung.</p> <p>3° kennen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die menschliche Entwicklung und die Sexualentwicklung von Kindern und Jugendlichen: allgemeine entwicklungspsychologische Aspekte, die psychosexuelle Entwicklung nach Freud sowie die sexuelle Entwicklung nach Sexocorporel.</p> <p>4° haben sich im Kontext sexueller Gesundheit spezifische Fähigkeiten der Selbst- und Fremdwahrnehmung erworben.</p> <p>5° sind sich eigener sexueller Probleme und Fragen bewusst, können diese benennen und in der Gruppe kommunizieren.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden werden mit den Zielen, Inhalten und Anforderungen des Weiterbildungsstudiums vertraut gemacht. Sie lernen sexualwissenschaftliche Ansätze kennen und erhalten einen Einblick in die sexualwissenschaftliche Forschung. Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Ansätzen der Entwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlicher Lebensphasen auseinander. Dabei werden allgemeine entwicklungspsychologische Ansätze, die psychosexuelle Entwicklung nach Freud sowie die sexuelle Entwicklung nach dem Modell Sexocorporel berücksichtigt. Die Studierenden verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeiten im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung. Sie werden sensibilisiert, sich eigener sexueller Probleme bewusst zu werden und diese in der Gruppe zu formulieren. Eine Hospitation macht die Studierenden mit der sexualberaterischen und/oder der sexualpädagogischen Arbeit und deren Bezüge zur zukünftigen sexualberaterischen Tätigkeit bekannt.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	<i>Vorlesung, Seminar mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Körperarbeit</i>	
<b>Lernformen:</b>	<i>Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.</i>	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> <b>(Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> <i>Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung.</i>  <b>GRUPPENPRÜFUNG/THEMENSPEZIFISCHE PRÄSENTATION IN KLEINGRUPPEN mit max. 4 Studierenden zu den Grundlagen der Sexualwissenschaft über jeweils 45 Minuten</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre  Handouts und ausführliche Arbeitspapiere werden abgegeben.</i>

(Stand: November 2015)

## Modul 2: Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II



<b>Modul: 2</b>	<b>Modultitel: Grundlagen der interdisziplinären Sexualwissenschaft , Teil II</b>	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr: 1</b>	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 98
		<b>davon Selbststudium:</b> 262 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 1	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden:</i></p> <p>1° kennen verschiedene wissenschaftliche Herangehensweisen an die menschliche Entwicklung und die Sexualität von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebensphasen: allgemeine entwicklungspsychologische Aspekte sowie die Sexualität im Erwachsenenalter nach dem Modell Sexocorporel.</p> <p>2° sind sich eigener sexueller Probleme und Fragen bewusst, können diese benennen und in der Gruppe kommunizieren.</p> <p>3° kennen sexualmedizinische Grundlagen der weiblichen und männlichen Sexualität. (Anatomie, Physiologie, Endokrinologie).</p> <p>4° können über die Hospitation im Bereich der Sexualberatung und/oder der sexuellen Bildung Bezüge zur zukünftigen sexualberaterischen Tätigkeit herstellen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden setzen sich mit wissenschaftlichen Ansätzen der Entwicklung von Erwachsenen unterschiedlicher Lebensphasen auseinander. Dabei werden allgemeine entwicklungspsychologische Ansätze sowie die Sexualität im Erwachsenenalter nach dem Modell Sexocorporel berücksichtigt. Sie werden in der themenfokussierten Selbsterfahrung sensibilisiert, sich eigener sexueller Probleme bewusst zu werden und diese in der Gruppe zu formulieren. In den sexualmedizinischen Lerneinheiten steht die Befassung mit den anatomischen und physiologischen Grundlagen der weiblichen und männlichen Sexualorgane im Vordergrund. Die Studierenden lernen den medizinischen Stellenwert der Sterilisation beim Mann und die Verhütungsmöglichkeiten der Frau und deren Einfluss auf das Sexualverhalten kennen. Eine Hospitation macht die Studierenden mit der sexualberaterischen und/oder der sexualpädagogischen Arbeit und deren Bezüge zur zukünftigen Tätigkeit bekannt.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminar mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Körperarbeit	
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> <i>Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung.  Hospitation im Bereich der Sexualberatung/ sexuellen Bildung in einer anerkannten Einrichtung,  Bildung von regionalen Lerngruppen</i>  <b>Prüfung:</b> <i>schriftlicher Bericht zur Hospitation im Modul 2</i>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre  Handouts und Arbeitspapiere</i>

(Stand: November 2015)



## Modul 3: Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I

<b>Modul: 3</b>	<b>Modultitel: Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil I</b>	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr: (2)</b>	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300	davon <b>Kontaktzeit:</b> 70 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 230 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 2	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden</i></p> <p>1° verstehen die Zusammenhänge zwischen der Sexualmedizin und Aspekten des Modells Sexocorporel.</p> <p>2° kennen Beziehungsaspekte der Sexualität wie Bindungsverhalten, Kommunikation, Paarsystem, Liebes- und Partnerschaftslogik, sowie Intimität</p> <p>3° kennen soziologische Grundlagen im Kontext der Sexualität.</p> <p>4° sind in der Lage, intersektionale Perspektiven der Sexualität im Fokus geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung zu verstehen</p> <p>5° vertiefen ihr Bewusstsein der Körperwahrnehmung im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung</p> <p>6° können über die Hospitation im Bereich der Sexualberatung und/oder der sexuellen Bildung Bezüge zur zukünftigen sexualberaterischen Tätigkeit herstellen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden verknüpfen ihre sexualmedizinischen Kenntnisse mit einzelnen Aspekten des Modells Sexocorporel. Sie befassen sich im Kontext der Sexualität mit Aspekten der Beziehung. Sie lernen, welche Kommunikationsmittel Paaren zur Verfügung stehen, wie sie als Liebes- und Partnerschaftspaar nach unterschiedlichen Mustern agieren und reagieren. Zudem setzen sie sich mit dem Bindungsverhalten auseinander, welches die Beziehungsebene beeinflusst. Die Studierenden werden mit der empirischen Sozialforschung im Kontext der Sexualität vertraut gemacht. Sie lernen Zusammenhänge aus der intersektionalen Perspektive geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung kennen. Die Studierenden vertiefen im Kontext der Selbst- und Fremdwahrnehmung ihre Wahrnehmungsfähigkeit.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Dyade	
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> <i>Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung, Hospitation im Bereich der Sexualberatung/ sexuellen Bildung in einer anerkannten Einrichtung</i>  <b>Prüfung:</b> <i>schriftlicher Bericht zu den Hospitationen im Modul 3</i>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre Handouts und Arbeitspapiere</i>

(Stand: November 2015)



## Modul 4: Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II

<b>Modul:</b> 4	<b>Modultitel:</b> Spezifische Themen der interdisziplinären Sexualwissenschaft, Teil II	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr:</b> 2	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300	davon <b>Kontaktzeit:</b> 70 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 230 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 3	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden</i></p> <p>1° kennen psychologische Aspekte der Sexualität wie Kognitionen, Emotionen, Beeinflussungsfaktoren der Wahrnehmung, des Lernens und der Persönlichkeit</p> <p>2° kennen die Anforderungen an Partnerschaft und heutige Familienplanung im gesellschaftlichen Kontext und sind in der Lage historische Bezüge herzustellen</p> <p>3° kennen politisch-historische Konzepte und Entwicklungen zu Sexualität und sexueller Gesundheit</p> <p>4° verfügen über juristische Kenntnisse für beraterisches Handeln (Grundlagen des Sexualstrafrechtes)</p> <p>5° sind in der Lage wissenschaftliche Aspekte sexueller Gesundheit zu benennen sowie pathogenetische und salutogenetische Denkweisen in der Sexualberatung zu integrieren.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden lernen psychologische Aspekte der Sexualität wie Kognitionen, Emotionen, Beeinflussungsfaktoren der Wahrnehmung, Bindung, Lernen und Selbstbewertung kennen. Die Studierenden erarbeiten sich grundlegende sexualwissenschaftliche Kenntnisse im Bereich von Partnerschaft und Familienplanung sowie historische und aktuelle Perspektiven. Sie verfügen über wissenschaftliche Entwicklungslinien geschichtlicher und politischer Zusammenhänge zu Sexualität. Sie lernen, die Sexualberatung unter Einbezug der sexuellen Gesundheit im gesetzlichen Kontext zu verorten, und sie können die Rechtsgrundlagen in ihr Handlungswissen integrieren. Sie lernen wissenschaftliche Aspekte sexueller Gesundheit kennen und integrieren pathogenetische und salutogenetische Denkweisen in ihre sexualberaterische Tätigkeit.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Dyade	
<b>Lernformen:</b>	Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme, die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> <i>Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung, Absolvierung der persönlichen Standortgespräche</i> <i>Die Studierenden äußern sich zu vorgegebenen Fragestellungen und reflektieren ihre Studienergebnisse im ersten Teil des Studiums und setzen ihre Lernziele für den zweiten Teil des Studiums fest.</i>  <b>Prüfung: benotete Klausur zu den Lehrinhalten der Module 3 und 4</b>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre Handouts und Arbeitspapiere.</i>

(Stand: November 2015)





## Modul 5: Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Männern Vertiefung nach Sexocorporel

<b>Modul: 5</b>	<b>Modultitel: Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Männern einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel</b>	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr: 3</b>	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 Stunden	davon <b>Kontaktzeit:</b> 112 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 248 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 4:	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden</i></p> <p>1° kennen unterschiedliche Beratungsansätze der Sexualberatung (Klientenzentrierte, psychoanalytische, verhaltenstherapeutische) sowie unterschiedliche Methoden der Sexualberatung. (Clement, Schnarch, Hamburger-Modell, Bodenmann, Fahrner/Götz).</p> <p>2° beherrschen die theoretischen Grundlagen der Beratung.</p> <p>3° verfügen über Handlungskompetenzen der Sexualberatung, insbesondere über differenzialdiagnostische Fähigkeiten auf der Grundlage eines Anliegens.</p> <p>4° kennen die unterschiedlichen Ursachen von Ejaculatio praecox /ICD-10) und können diese behandeln.</p> <p>5° kennen die Symptomatik und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.</p> <p>6° können zwischen einer primären, sekundären und situationsbedingten Erektionsstörung unterscheiden und kennen entsprechende Behandlungsansätze</p> <p>7° kennen die Klassifikation sexueller Probleme nach ICD-10 und sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Männern (internistische, urologische und andrologische Erkrankungen).</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden setzen sich im Kontext sexueller Gesundheit mit Methoden der wissenschaftlichen Beratung und Sexualberatung auseinander. Anhand der ICD-10-Klassifikation lernen sie, wie sexuelle Funktionsstörungen von Männern entstehen und behandelt werden können. Die Studierenden setzen sich anhand von klinischen Fällen auf der Ebene wissenschaftlicher Methoden und unter Einbezug des Modells Sexocorporel mit den einzelnen Störungen auseinander. Sie können Zusammenhänge zu den sexualwissenschaftlichen Grundlagen herstellen und in anwendungsbezogenen Fallbeispielen erlernte Behandlungsansätze anwenden. Sie erhalten einen fundierten Einblick in die Symptomatik und Behandlung von sexuell übertragbaren Krankheiten.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeit in der Dyade, Einzelarbeiten, Körperarbeit	

<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits)</b> <b>(Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> <i>Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung.</i>  <b>Prüfung:</b> <i>mündliche Gruppenprüfung mit max. 4 Studierenden zu spezifischen Themen der Sexualwissenschaft über jeweils 45 Minuten</i>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre Handouts und Arbeitspapiere</i>

(Stand: November 2015)



## Modul 6: Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Frauen einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel

<b>Modul:</b> 6	<b>Modultitel:</b> Einführung in die Theorie und Praxis der Sexualberatung von Frauen und Vertiefung einschließlich Sexocorporel	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr:</b> 3	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 Stunden	davon <b>Kontaktzeit:</b> 112 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 248 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 5:	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p><i>Die Studierenden</i></p> <p>1° sind in der Lage, mögliche Ursachen von Orgasmusstörungen zu benennen und kennen unterschiedliche Behandlungsansätze.</p> <p>2° wissen wie sie Frauen und Männer mit einer Appetenzstörung, ausgehend von deren individuellen Lustlosigkeit begleiten können.</p> <p>3° verfügen über anatomische und physiologische Kenntnisse des Beckenbodens.</p> <p>4° kennen die Definitionen nach ICD von Vaginismus und Dyspareunie und sind in der Lage, individuelle sexualberaterische Behandlungsziele zu formulieren.</p> <p>5° kennen die Klassifikation sexueller Probleme nach ICD und sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen (internistische, gynäkologische und andrologische Erkrankungen).</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden setzen sich anhand von klinischen Fällen auf der Ebene wissenschaftlicher Methoden und unter Einbezug des Modells Sexocorporel mit den einzelnen Störungen und Problemen auseinander. Sie können Zusammenhänge zu den sexualwissenschaftlichen Grundlagen herstellen und in anwendungsbezogenen Fallbeispielen erlernte Behandlungsansätze anwenden. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu den sexualmedizinischen Grundlagen des Beckenbodens. Sie sind sensibilisiert für die Auswirkungen akuter und chronischer Erkrankungen auf die Sexualität von Frauen. Die Studierenden zeigen ihre erworbenen sexualberaterischen Handlungskompetenzen in einer Sexualberatung auf und reflektieren diese in der Supervision.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesungen Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeit in der Dyade, Einzelarbeiten, Körperarbeit	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung, erfolgreiche Teilnahme an einem Wissenstest zu den Lehrinhalten der Module 5 und 6</p> <p><b>Prüfung:</b> Durchführung einer supervidierten Fallstudie mit ausführlicher Dokumentation</p>	

<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre Handouts und Arbeitspapiere</i>

(Stand: November 2015)



## Modul 7: Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil I

<b>Modul:7</b>	<b>Modultitel: Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil I</b>	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr: 4</b>	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 6 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 180 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 30 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 150 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 alle zwei Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 6	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° kennen Qualitätsstandards wissenschaftlichen Arbeitens,</p> <p>2° kennen quantitative und qualitative Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung,</p> <p>3° sind in der Lage, eine wissenschaftliche Arbeit unter professioneller Begleitung zu einem sexologischen Thema zu verfassen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre wissenschaftlichen Kompetenzen und analysieren die wissenschaftliche Qualität einer sozialwissenschaftlichen Arbeit unter Zugrundelegung wissenschaftlicher Standards. Sie beschäftigen sich mit quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden der empirischen Sozialforschung und lernen unter fachkundiger Begleitung, eine eigene sexualwissenschaftliche Arbeit selbstständig zu realisieren.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Einzelgespräche, Gruppengespräche	
<b>Lernformen:</b>	Selbstständige wissenschaftliche Arbeit mit Begleitung	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> Konzeption für eine Studienarbeit zu einem spezifischen Thema</p> <p><b>Prüfung:</b> Benotete Studienarbeit (ca 20-25 Seiten)</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Vorbereitung der Masterarbeit	
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	themenspezifisch	

(Stand: November 2015)



## Modul 8: Spezifische Themen der Sexualberatung einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel, Teil I

<b>Modul: 8</b>	<b>Modultitel: Spezifische Themen der Sexualberatung einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel, Teil I</b>	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr: 4</b>	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 10 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 300 Stunden	davon <b>Kontaktzeit:</b> 180 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 120 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 7:	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° sind in der Lage, Menschen mit körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen in der Entwicklung einer selbstbestimmten Sexualität zu unterstützen</p> <p>2° sind in der Lage, mit Frauen und Männern, welche sexualisierte Gewalt erlebt haben, sexualberaterisch zu arbeiten.</p> <p>3° haben im Kontext sexueller Gesundheit ihre eigenen Probleme und Fragen vertieft reflektiert.</p> <p>4° kennen die unterschiedlichen Ursachen von Störungen der Geschlechtsidentität nach ICD-10 und entsprechende Behandlungsansätze.</p> <p>5° kennen Aspekte gelingender schwuler und lesbischer Sexualität sowie gelingender transsexueller und transidenter Personen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für Menschen mit körperlichen, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen, indem sie mit den unterschiedlichen Behinderungsarten vertraut gemacht werden. Ausgehend von diesem Wissen lernen sie Frauen und Männern mit Beeinträchtigungen sexualberaterisch zu begleiten. Die Studierenden setzen sich mit sexualisierter Gewalt auseinander und lernen, wie sie Frauen und Männer in ihren Stärken nach dem salutogenetischen Ansatz (Antonovsky) sexualberaterisch begleiten können. Die Studierenden vertiefen im Kontext sexueller Gesundheit ihr Verständnis eigener Probleme und Fragestellungen. Die Studierenden befassen sich mit der Komplexität von Problemen der Geschlechtsidentität und deren bisherige Behandlungsmöglichkeiten und reflektieren diese kritisch. Sie lernen, wie sie Menschen in einer schwulen oder lesbischen Beziehung, sowie transsexuelle und transidente Personen in der Sexualberatung begleiten können.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeit in der Dyade, Einzelarbeiten, Körperarbeit	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung,</p> <p><b>Prüfung:</b> Durchführung einer Fallstudie mit ausführlicher Dokumentation</p>	

<b>Lernformen:</b>	<i>Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme und die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.</i>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre Handouts und Arbeitspapiere</i>

(Stand: November 2015)



## Modul 9: Spezifische Themen der Sexualberatung einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel, Teil II

<b>Modul:</b> 9	<b>Modultitel:</b> Spezifische Themen der Sexualberatung einschließlich Vertiefung nach Sexocorporel, Teil II	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Stud'halbjahr:</b> 4 + (5) ( ) = Teil eines Halbjahres	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 12 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 360 Stunden	davon <b>Kontaktzeit:</b> 112 Stunden
		davon <b>Selbststudium:</b> 234 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> alle 2 Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul 8	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° sind in der Lage in der Sexualberatung körperliche Signale der Klienten und Klienten wahrzunehmen und entsprechend zu reagieren</p> <p>2° verfügen über theoretisches Wissen der Entwicklung dranghafter erlebter Sexualität und kennen neben der sexologischen Beratung/Behandlung mögliche Notfallinterventionen.</p> <p>3° sind sensibilisiert für das Sexualverhalten von Männern und Frauen in der Paarberatung und sind in der Lage, Paare ressourcenorientiert zu begleiten.</p> <p>4° haben auf Grundlage der curricularen Standortbestimmung die beruflichen und persönlichen Lernerfolge aller Module reflektiert und ausgewertet.</p> <p>5° sind in der Lage, ihre Fallstudie differenziert in einer Supervision darzulegen und Ergebnisse in ihre sexualberaterische Arbeit einzubauen.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre Auseinandersetzung mit Körperwahrnehmung und wenden die gewonnenen Erkenntnisse in der Sexualberatung an. Die Studierenden befassen sich mit der Komplexität von dranghaftem Erleben von Sexualität und deren Beratung und Behandlung. Die Studierenden lernen die Gesetzmäßigkeiten der Paardynamik kennen und nutzen diese in der Begleitung von Paaren mit sexuellen Problemen in der Beratung. In der Fallsupervision reflektieren sie ihre Behandlungsansätze aus der Fallstudie. In der curricularen Standortbestimmung des Masterstudiums setzen sich die Studierenden mit ihren beruflichen und persönlichen Lernerfolge auseinander</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Vorlesung, Seminare mit Präsentationen, Gruppengesprächen, Gruppenarbeiten, Arbeit in der Dyade, Einzelarbeiten, Körperarbeit	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><b>Erfüllung der Studienleistungen:</b> Erstellung von Lernprotokollen mit entsprechender Auswertung, erfolgreiche Teilnahme an einem Wissenstest zu den Lehrinhalten der Module 8 und 9</p> <p><b>Prüfung:</b> Durchführung einer supervidierten Fallstudie mit ausführlicher Dokumentation und Präsentation.</p>	



<b>Lernformen:</b>	<i>Die Vielfalt didaktischer Methoden ermöglicht den Studierenden eine aktive Teilnahme und die theoretischen Bezüge in den Zusammenhang zur Praxis zu stellen sowie professionelle Selbstreflexionskompetenz für sexualberaterisches Handeln zu entwickeln.</i>
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	<i>Der Aufbau der Module folgt einer inhaltlich bestimmten Logik. Einzelne Module können nach Absprache mit der Studienleitung von Studierenden verwandter Studiengänge besucht werden.</i>
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>	<i>Gemäß Liste Pflichtlektüre Handouts und Arbeitspapiere</i>

(Stand: November 2015)



## Modul 10: Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil II

<b>Modul:</b> 10	<b>Modultitel:</b> Wissenschaftliches Handeln und Arbeiten, Teil II	
<b>Modulverantwortliche:</b> Harald Stumpe, Esther Elisabeth Schütz		
<b>Qualifikationsstufe:</b> Weiterbildungsmaster	<b>Studienhalbjahr:</b> (5)+6 ( ) = Teil eines Halbjahres	<b>Modulart:</b> Pflichtmodul
<b>Leistungspunkte</b> 24 ECTS	<b>Arbeitsbelastung gesamt:</b> 720 Stunden	<b>davon Kontaktzeit:</b> 42 Stunden
		<b>davon Selbststudium:</b> 678 Stunden
<b>Dauer und Häufigkeit:</b> 1 alle zwei Jahre	<b>Teilnahmevoraussetzungen:</b> Erfolgreicher Abschluss Modul: 9	<b>Sprache:</b> deutsch
<b>Qualifikationsziele / Kompetenzen:</b>	<p>Die Studierenden</p> <p>1° bearbeiten selbstständig ein sexualwissenschaftliches Thema.</p> <p>2° stellen ihre im Studiengang erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in ihrer Masterarbeit unter Beweis.</p> <p>3° integrieren berufsfeldspezifische Aspekte in die sexualwissenschaftliche Arbeit.</p>	
<b>Inhalte des Moduls:</b>	<p>In den Lerneinheiten vertiefen die Studierenden ihre im Erststudium erworbenen wissenschaftlichen Fähigkeiten. Sie greifen interessengeleitete Fragestellungen aus früheren Modulen auf und erstellen das Konzept ihrer Masterarbeit. Mit der Masterarbeit stellen die Studierenden ihre erworbenen sexualwissenschaftlichen und sexualberaterischen Fähigkeiten unter Beweis. Sie leisten mit ihrer Arbeit einen innovativen Beitrag zur Weiterentwicklung der Sexualwissenschaft und Sexualberatung.</p>	
<b>Art der Lehrveranstaltung(en):</b>	Seminar	
<b>Lernformen:</b>	Einzel- und Gruppenarbeit mit Begleitung durch Hochschullehrer	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Credits) (Modulprüfung, Umfang und Dauer der Prüfung):</b>	<p><b>Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit mit ca. 60-80 Seiten Umfang</b></p> <p>In der öffentlichen Präsentation von 30 Minuten werden die zentralen Ergebnisse der Masterarbeit sowie weiterführende Überlegungen unter Bezug auf die Gutachten dargestellt. Der Kandidat/ die Kandidatin stellt sich den Fragen der Prüfungskommission und der Kommilitonen.</p>	
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>		
<b>(Grundlagen-) Literatur:</b>		

(Stand: November 2015)